

Information

Kunsttherapien

Therapeutische Rhythmik (Taiko-Trommeln)

Die Therapeutische Rhythmik verbindet das Thema „Rhythmus“ als Ursprung alles Lebendigen mit der Tradition des japanischen Taiko-Trommelns als ganz ursprünglicher Form des strukturierten, lebendigen Ausdrucks und der Mitteilung.

Die Rhythmen sind dabei mythologisch auch dem Herzen zugeschrieben. Neben facettenreichen seelischen Aspekten, die hierbei berührt werden, hat die Technik in dieser Tradition auch eine ausdrücklich physische Komponente: Kraft wird spürbar aufgewandt und ausgebildet, kann kommuniziert, empfangen und empfunden werden.

Dies geschieht im ganz präsenten, persönlichen Austausch. Dabei ist jedes Signal auch gleichzeitig immer ein Loslassen und hat auch immer etwas ganz Spielerisches.

In diesem Zusammenspiel von Kraft und Leichtigkeit wirkt die Therapeutische Rhythmik in einer ganz klaren Struktur und Ordnung, die Lebenskraft gewinnt eine Form, die auch auf größere Zusammenhänge verweist: Auf jede Ordnung und jeden rhythmischen und naturgemäßen Fortlauf und Entwicklungsprozess der Dinge, wie beispielsweise die Tages- oder Jahreszeiten als größere Kreisläufe. In diese Struktur erfahrung immer eingebunden steht und wirkt der Mensch. In der Therapeutischen Rhythmik geschieht dies auf ganz bewusste Weise.



Die Kunsttherapie stellt sich vor:



Corina Hamm arbeitet als Bewegungstherapeutin in den Bereichen Bewegungskunst / Tanztherapie und Therapeutische Rhythmik / Taiko-Trommeln seit 2014 im Krankenhaus Lahnhöhe

Unser Körper als gleichzeitig spürende wie spürbare Wesenheit ist unser unmittelbarstes Instrument und Medium. Hiermit kommen wir, hiermit gehen wir. Dabei wird mit jedem Atemzug jeder Augenblick neu in den Körper eingeschrieben – für den einzelnen alleine wie auch in der Begegnung. Atem, Rhythmus, Bewegung und Tanz sind Möglichkeiten, diesen Augenblick ganz bewusst zu erleben und zu gestalten.